



## **Work!Out! Ausstellung in der IHK Lippe zu Detmold Svenja Rehse / Oerlinghausen**

Svenja Rehse aus Oerlinghausen zeigt in der IHK Lippe zu Detmold ihre neue Ausstellung Work!Out!, die eigens für die IHK konzipiert ist. Damit reiht sie diese Ausstellung in ihre drei weiteren Ausstellungskampagnen ein, mit der sie seit 2008 in öffentlichen Verwaltungen in Deutschland vertreten ist. Wie bei den drei anderen Ausstellungen in

- Arbeitsagenturen: „Behörden sind grau?“,
- Finanzämtern: „Spiegeln – die andere Seite der Zahl“
- Gerichten: „Schöne Begegnung!“

befragt auch die Ausstellung Work!Out! das Aufgabengebiet des Hauses und wird Grundlage ihrer abstrakten Arbeiten: Svenja Rehse inszeniert verschiedene Etappen im Prozess von Arbeit, konstruiert und dokumentiert sie als Projektverlauf.

Zu sehen sind die sieben Themenzyklen:

### **Ständing**

#### **Decision**

#### **Team it?!**

#### **Dream it- Do it**

#### **Enjoy – No Risk No Fun**

#### **PR – Whitemail**

#### **Time Out**

Svenja Rehse rückt das Individuum und seine betrieblich-institutionellen Prozesse in den Vordergrund der Arbeit. Exemplarisch entwickelt sie verschiedene Stationen: von der Idee, einem Traum, einer Ahnung über die Frage einer Entscheidungsfindung, über Teambildung als Hangeln zwischen Chaos und Formgebung hin zu Aufbruch, Abbruch und Neuinszenierung.

Zu sehen ist Skizzenartiges. Flüchtige Momente und Zwischentöne werden festgehalten, unter die Lupe genommen. Es sind Situationen, Fragmente, Verfahrensschritte, die auf die Metaebene verweisen und das Ringen um eine Richtung, eine Form, einen möglichen Weg offenlegen.

Während die Bilder grundsätzlich eher aus der Ferne wirken ist der Zyklus „Team it?!“ aus der Nähe zu erschließen und darf auch mit den Händen ertastet werden.

Der Betrachter wird als Kenner und Experte seiner eigenen Arbeitsprozesse wie auch als Lernender, Fragender, Forschender einbezogen und zu Reflexion der eigenen Projektgestaltung aufgefordert: Der Unternehmer, das Projekt, die Mitarbeitenden und die Kunst.

Der Zyklus PR - Whitemail widmet sich der Außendarstellung: Öffentlichkeit in schwarz- weiß- grau. Spuren, Strukturen, zwischen den Zeilen zeigen: was geht nach außen, wie erreicht Arbeit Öffentlichkeit, Austausch? Marketing als Fragment und Struktur gleichermaßen. Marketing auch der Titel der Ausstellung:



### **Work Out bedeutet direkt übersetzt Arbeit!Raus!**

Das wäre ja ein Traum, ein Leben ohne Arbeit. Wäre das ein Traum? Arbeit kostet Kraft und Energie. Von Anfang an. Das Ringen um die richtige berufliche Entscheidung, das Entwickeln eines beruflichen Profils, die Ausübung einer Tätigkeit: zum Geldverdienen oder aus Interesse, Sinnstiftung durch Arbeit, die richtige Position, die angestellte Arbeit oder der Sprung in die Selbständigkeit, weiter Lernen, berufliche Veränderungen, Wechsel, Entwicklungen, Veränderungen im eigenen Arbeitssystem, Veränderung der Aufgaben, Veränderungen im Kollegenkreis, ... ganz normale, typische Themen, die im Arbeitsleben aber herausfordern und mehr oder weniger intensiv erlebt, gemanagt oder bewältigt werden (müssen).

Ja, manchmal ist die Arbeit viel, doch ganz aus dem Leben verbannen kann sie wohl niemand.

**Workout ist auch ein Begriff aus dem Sport und benennt eine Trainingseinheit,** einen Übungsprozeß, der mit Anstrengung, Schwitzen und körperlicher Arbeit zu tun hat. Ja, Fitness ist ein wichtiger Aspekt. Üben, trainieren, sich anstrengen, danach weiß man was man getan und erreicht hat. Im Sport wie auch anderswo. Sport ist Hobby, freiwillig, da ist man motiviert. Gilt das auch für Arbeit? Auch für Berufsarbeit?

### **Zum dritten heißt Work (it) Out: Plan, Ausarbeitung, Konzept oder**

umgangssprachlicher: das Austüfteln, Zusammenbasteln, Herausfinden, sich mit etwas intensiv beschäftigen um zu einer Lösung und zum Verstehen zu kommen, das Konstruieren, Aufbauen einer Idee zum Beispiel.

Und darum geht es Svenja Rehse letztlich in dieser Ausstellung in der IHK.

Work Out - die eigene Idee, das Vorhaben ausarbeiten, herausfinden. Den eigenen Weg entwickeln. Eigenständigkeit zu erlangen, die Fähigkeiten erwerben, das Arbeitsleben zu gestalten, sich die Arbeit „passend“ zu machen. Schritte zu gehen, zu wagen. Teams zu bilden, Prozesse des Zusammenarbeitens erleben, weiterentwickeln. Die Menschen und Ihre Talente zu erkennen. Etwas auf die Beine stellen, organisieren, realisieren.

Doch das Planmäßige, Glatte ist nicht das Interessante.

Wie schon die Annäherung an den Titel zeigen auch die Bilder Komplexität und Mehrdeutigkeit. Svenja Rehse geht das Thema Arbeit prozeßhaft an und zeigt die Spuren im Ringen um den Erfolg. Konturen gehen mitunter verloren, Lücken und Zwischenräume, Untertöne und Verwischungen tauchen auf. Wo ist der richtige Weg? Sie setzt auch Fragezeichen: Ist es Arbeit, ist es Spiel, Sport, Wettkampf?

Und wie geht man vor, dass etwas gelingt, in welchen Bedingungen kann es gelingen? Welche Rolle spielen Inspiration, Identifikation, welche das Team?

Und die IHK, die Industrie- und Handelskammer, was trägt dieser Ort zur Deutungsgebung bei? Sicherlich mehr als schöne Ausstellungsräumlichkeiten.

Die Bilder sind zu sehen bis zum 23.03.2012 zu den Öffnungszeiten der IHK.

Svenja Rehse betreibt die **Galerie ART LAB in Oerlinghausen** (Besichtigung nach Vereinbarung)

Hauptstraße 36, 33813 Oerlinghausen

[SvenjaRehse@gmx.de](mailto:SvenjaRehse@gmx.de) und 0176 24 963138

#### **Aktuelle Ausstellungen:**

ART LAB: Frozen Nature

Verlängert: Finanzamt Detmold, Etage I+II: Spiegeln - die andere Seite der Zahl

Andernorts: Kulturzentrum Ludwigsburg (Gemeinschaftsausstellung des ALZ)

Svenja Rehse ART LAB OERLINGHAUSEN  
Hauptstraße 36, 33813 Oerlinghausen